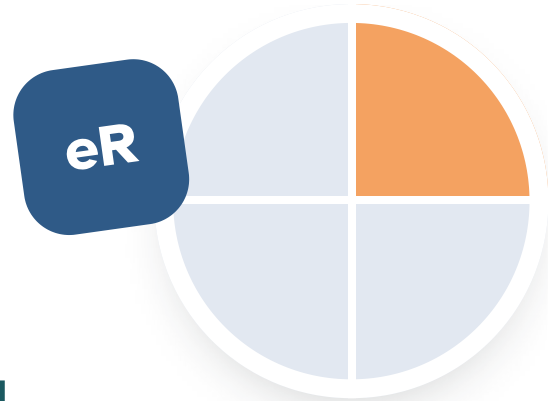




Übungsheft • Evangelische Religion • Klasse 9

Kirche im Wandel

Erklärungen, 41 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ Datum _____

Das lernst du

- Ich unterscheide Bedeutungen und Gestalten von Kirche.
- Ich beschreibe das Verhältnis von Kirche und Staat.
- Ich nenne Beispiele für Erneuerung und Ökumene.
- Ich beurteile Gemeinschaften und kirchliche Verantwortung.

So arbeitest du mit dem Heft

- **Basis** zum Einstieg
- **Standard** zum Üben
- **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen.
Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-9/evangelische-religion/er-kirche-im-wandel/kirche-hat-viele-gestalten

Merksatz: Kirche: Gebäude, Gemeinde, Organisation, weltweite Gemeinschaft.
Evangelisch gilt: Kirche ist, wo das Evangelium verkündigt wird und die Sakramente gefeiert werden.

Kirche und Staat

Zeit	Verhältnis
380	Christentum wird Staatsreligion
nach 1517	Landesherren leiten die Kirche
1919	Ende der Staatskirche
heute	neutral, mit Zusammenarbeit

Eine Praxis an Bibel und Reformation messen

- 1 Praxis beschreiben
- 2 Mit der Bibel vergleichen
- 3 Mit dem reformatorischen Anspruch vergleichen
- 4 Ein begründetes Urteil fällen

Kriterien für Gemeinschaften

Kriterium	Frage
Freiwilligkeit	Kann man ein- und austreten?
Offenheit	Gibt es Raum für Fragen?
Respekt	Werden alle wertgeschätzt?
Schutz	Werden Schwächere geschützt?
Beitrag	Hilft sie, dass das Leben gelingt?

Tipp: Bei Abwägungen: erst Argumente dafür, dann dagegen, dann ein Urteil mit Grund.

Typischer Fehler: Kirche heißt nicht nur Gebäude. Achte auf den Zusammenhang.

Wissen sichern

1 Kreuze an.

- a) Eine Gruppe, die sich in Wohnhäusern traf, ☐ Landeskirche ☐ Hausgemeinde
heißt _____.
- b) Die evangelische Kirche kennt _____ Sakramente. ☐ zwei ☐ sieben
- c) Seit 1919 gibt es in Deutschland keine _____ ☐ Schule ☐ Staatskirche
mehr.
- d) Das Wort Ökumene kommt aus dem Griechischen und ☐ bewohnte ☐ kalte
meint die _____ Erde.
- e) Freikirchen sind vom Staat _____. ☐ unabhängig ☐ abhängig
- f) Kirchen, die Kitas und Pflegeheime betreiben, üben ☐ Gesetzgebung ☐ Diakonie
_____ aus.

2 Setze ein: Landeskirche, Reformation, Taufe, Ökumene.

- a) Die _____ begann im Jahr 1517.
- b) Die evangelische _____ ist in Ortsgemeinden gegliedert.
- c) Baptisten legen Wert auf die _____ von Erwachsenen.
- d) Die Suche nach Zusammenarbeit der Kirchen heißt _____.

Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Das Wort „Kirche“ meint nur das Gebäude. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- b) Im Jahr 380 wurde das Christentum Staatsreligion im Römischen Reich. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- c) Heute gibt es in Deutschland eine Staatskirche. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- d) „Ecclesia semper reformanda“ heißt: Die Kirche muss immer wieder erneuert werden. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- e) Die Leuenberger Konkordie ist ein Gesetz des Bundestages. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- f) Freikirchen erheben in der Regel keine Kirchensteuer. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-

Anwenden

4 Kreuze an.

- a) Der Staat in Deutschland ist weltanschaulich _____. ☐ **kirchlich** ☐ **neutral**
- b) Die Zusammenarbeit von Staat und _____ ☐ **Religionsunterricht** ☐ **Wetterbericht**
Kirchen zeigt sich zum Beispiel im
_____.
- c) Der _____ wollte die Frömmigkeit im Alltag ☐ **Humanismus** ☐ **Pietismus**
stärken.
- d) Ein Kriterium zum Beurteilen von _____ ☐ **Freiwilligkeit** ☐ **Gebäudegröße**
Gemeinschaften ist die _____.
- e) Die Barmer Theologische Erklärung wurde im Jahr _____ ☐ **1934** ☐ **1948**
verfasst.
- f) Das Stuttgarter Schuldbekenntnis stammt aus dem Jahr _____ ☐ **1517** ☐ **1945**
_____.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Säkulare Gemeinschaften haben keine religiöse Grundlage. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- b) Alle Gemeinschaften müssen gleich organisiert sein. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- c) Beim Abendmahl sind sich alle Kirchen einig. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- d) Die evangelische Kirche war in der NS-Zeit in sich gespalten. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- e) Kirche darf sich nach evangelischem Verständnis nie zu gesellschaftlichen Fragen äußern. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-

6 Setze ein: Diakonie, Seelsorge, Wächteramt.

- a) Die Kirche hilft Menschen in Not durch _____.
- b) Die Begleitung im Krankenhaus nennt man _____.
- c) Dass die Kirche Unrecht benennt, nennt man _____.

7 Schreibe kurze Antworten.

a) Nenne drei Bedeutungen des Wortes „Kirche“.

b) Erkläre, was „hinkende Trennung“ meint.

c) Nenne zwei Unterschiede zwischen Landeskirche und Freikirche.

d) Nenne zwei Beispiele für ökumenische Schritte.

Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

- a) Erkläre, warum „ecclesia semper reformanda“ zum evangelischen Selbstverständnis gehört.

- b) Prüfe ein Beispiel: Eine Gemeinde bietet Hausaufgabenhilfe für alle Kinder an. Nutze die beiden Maßstäbe Bibel und Reformation.

- c) Erörtere: Soll die Kirche politische Stellungnahmen abgeben? Nenne ein Argument dafür und eines dagegen.

- d) Beurteile die ökumenische Zusammenarbeit: Was ist möglich, was bleibt schwierig?

- e)** Beurteile ein ausgedachtes Beispiel: Ein Verein verlangt von Mitgliedern, nie Kritik zu äußern. Nutze zwei Kriterien.

- f)** Erkläre am Beispiel der NS-Zeit, warum Kirche Verantwortung für die Gesellschaft haben kann.

- g)** Beschreibe, wie sich das Verhältnis von Kirche und Staat von 380 bis heute verändert hat.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich unterscheide Bedeutungen und Gestalten von Kirche.	☐	☐	☐
Ich beschreibe das Verhältnis von Kirche und Staat.	☐	☐	☐
Ich nenne Beispiele für Erneuerung und Ökumene.	☐	☐	☐
Ich beurteile Gemeinschaften und kirchliche Verantwortung.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

- | | |
|---|--|
| a) Hausgemeinde
→ So begannen die ersten Gemeinden. | b) zwei
→ Taufe und Abendmahl. |
| c) Staatskirche
→ Die Weimarer Reichsverfassung beendete sie. | d) bewohnte
→ Heute meint es die Zusammenarbeit der Kirchen. |
| e) unabhängig
→ Sie finanzieren sich meist selbst. | f) Diakonie
→ Diakonie heißt Hilfe für Menschen in Not. |

2 Setze ein: Landeskirche, Reformation, Taufe, Ökumene.

- | | | |
|--|--|---|
| a) Die Reformation begann im Jahr 1517. | b) Die evangelische Landeskirche ist in Ortsgemeinden gegliedert. | c) Baptisten legen Wert auf die Taufe von Erwachsenen. |
| d) Die Suche nach Zusammenarbeit der Kirchen heißt Ökumene. | | |

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- | | | |
|---|---|---|
| a) Stimmt nicht. Richtig: Es meint auch Gemeinde, Organisation und die weltweite Gemeinschaft. | b) Stimmt. | c) Stimmt nicht. Richtig: Der Staat ist weltanschaulich neutral. |
| d) Stimmt. | e) Stimmt nicht. Richtig: Sie ist eine Vereinbarung von Kirchen. | f) Stimmt. |

4 Kreuze an.

a) neutral

→ Er schützt die Freiheit zu glauben oder nicht zu glauben.

b) Religionsunterricht

→ Artikel 7 Grundgesetz sieht ihn vor.

c) Pietismus

→ Er entstand im 17. Jahrhundert.

d) Freiwilligkeit

→ Man sollte ein- und austreten dürfen.

e) 1934

→ Die Bekennende Kirche widersprach der Vereinnahmung.

f) 1945

→ Der Rat der EKD sprach es im Oktober aus.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig:
Gestalt und Organisation
sind sehr verschieden.

c) Stimmt nicht. Richtig: Das
Verständnis von
Abendmahl und
Eucharistie ist
unterschiedlich.

d) Stimmt.

e) Stimmt nicht. Richtig: Sie
nimmt öffentlich Stellung,
zum Beispiel im
Wächteramt.

6 Setze ein: Diakonie, Seelsorge, Wächteramt.

a) Die Kirche hilft Menschen
in Not durch Diakonie.

b) Die Begleitung im
Krankenhaus nennt man
Seelsorge.

c) Dass die Kirche Unrecht
benennt, nennt man
Wächteramt.

7 Schreibe kurze Antworten.

a) Gebäude, Gemeinde vor Ort, Organisation,
weltweite Gemeinschaft.

→ Denke an die Tabelle der Lektion.

b) Staat und Kirche sind getrennt, arbeiten
aber in manchen Bereichen zusammen, zum
Beispiel im Religionsunterricht.

→ Denke an Zusammenarbeit trotz Trennung.

c) Die Landeskirche erhebt Kirchensteuer und
ist über Verträge mit dem Staat
verbunden. Die Freikirche finanziert sich
freiwillig und ist unabhängig.

→ Vergleiche Finanzierung und Verhältnis zum Staat.

d) Zum Beispiel die Leuenberger Konkordie
1973 und die Gemeinsame Erklärung zur
Rechtfertigungslehre 1999.

→ Schau in die Zeitleiste.

8 Schreibe ganze Sätze.

- a) **Die Reformation hat die Kirche am Evangelium gemessen. Seitdem prüft sich die Kirche immer wieder neu.**
→ Wer misst, woran?
- c) **Dafür: Der Glaube betrifft das ganze Leben. Dagegen: Die Kirche soll nicht wie eine Partei auftreten, und die Mitglieder haben verschiedene Meinungen.**
→ Sammle Pro und Kontra getrennt.
- e) **Offenheit: Es gibt keinen Raum für Fragen. Respekt: Kritik wird nicht zugelassen. Das spricht gegen einen guten Beitrag.**
→ Nutze die Kriterien der Tabelle.
- g) **380 wurde das Christentum Staatsreligion. Später leiteten Landesherren die Kirche. 1919 endete die Staatskirche. Heute gilt Neutralität mit Zusammenarbeit.**
→ Nutze die Zeitleiste.
- b) **Bibel: Hilfe für Schwache gehört zur biblischen Botschaft. Reformation: Alle Getauften tragen Verantwortung. Die Praxis lässt sich gut begründen.**
→ Maßstab 1, Maßstab 2, Urteil.
- d) **Möglich sind gemeinsame Gottesdienste und gegenseitige Taufanerkennung. Schwierig bleiben Amt und Abendmahl.**
→ Was gelingt, was nicht?
- f) **Die Bekennende Kirche widersprach der Vereinnahmung durch den Staat. Viele schwiegen, auch zur Verfolgung der Jüdinnen und Juden. Das Stuttgarter Schuldbekenntnis zeigt, dass Schweigen als Schuld gesehen wurde.**
→ Denke an Barmen 1934 und Stuttgart 1945.